



JUNGES THEATER KLAGENFURT

DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER
- Pressemeldung



Foto: Florentina Amon

Übersicht

DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER von Johann Wolfgang von Goethe

Schauspiel: Clemens Janout

Regie: Angie Mautz

Vorstellungen: 29. Mai sowie 1., 2., 3., 4., 7., 8., 9., 10. und 11. Juni 2022 / 20 Uhr

Spielort: klagenfurter ensemble, theaterHALLE11, Messeplatz 1 / 11, Klagenfurt

Reservierung: 0463 310 300 / ke@klagenfurterensemble.at

Pressetext

Das Junge Theater Klagenfurt erklärt das Jahr 2022 zum Jahr der Liebe. Die erste der insgesamt drei geplanten Produktionen befasst sich mit dem wohl bekanntesten Werk der „Sturm und Drang“-Zeit: Der Briefroman „Die Leiden des jungen Werther“ von Johann Wolfgang von Goethe wird für die Bühne adaptiert. „Der Inhalt des Werkes bleibt immerwährend höchst aktuell und kann problemlos in die digitale Gesellschaft des 21. Jahrhunderts übersetzt werden“, meint Regisseurin Angie Mautz. Der junge Werther ist unsterblich in die bereits verlobte Lotte verliebt und verliert sich in dieser schwärmerischen und hoffnungslosen Liebe. Der Kärntner Schauspieler Clemens Janout verkörpert die Rolle des „Werther“. Die Premiere der zehn geplanten Vorstellungen findet am 29. Mai in der theaterHALLE11 statt. Weiters auf dem Jahresspielplan stehen die Sommerproduktion „Leonce und Lena“ von Georg Büchner sowie die Winterproduktion „Märchenherz“ von Philip Ridley.

Pressekonferenz

Das Junge Theater Klagenfurt lädt zu einer Pressekonferenz anlässlich dieser Theaterproduktion am 25. Mai 2022 um 11 Uhr in der theaterHALLE11.

Handlung

Der junge Werther ist unsterblich in die bereits verlobte Lotte verliebt und sieht in ihr die Verkörperung seiner Ideale. Er verliert sich in dieser schwärmerischen und hoffnungslosen Liebe. Doch wo endet Liebe und wo beginnt Besessenheit und Zerstörung? Ursprünglich in der „Sturm und Drang“-Zeit von Johann Wolfgang von Goethe in Form eines Briefromans verfasst, bleibt der Inhalt

immerwährend höchst aktuell und kann problemlos in die digitale Gesellschaft des 21. Jahrhunderts übersetzt werden.

Clemens Janout (Schauspiel)

Clemens Janout wird 1996 in Klagenfurt am Wörthersee geboren. Er absolviert eine Schauspielausbildung an der renommierten Schauspielschule Krauss in Wien und ist bereits vor und während seiner Ausbildung abermals am Grazer Kinder- und Jugendtheater Next Liberty, beim klagensfurter ensemble und im Jungen Theater Klagenfurt zu sehen. Weitere Schauspielengagements führen ihn unter anderem an das Stadttheater Klagenfurt, das Schauspielhaus Wien und den Tonhof in Maria Saal. Zudem arbeitet er als Sprecher. Neben seinen schauspielerischen Tätigkeiten studiert er Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Wien und ist auch im künstlerischen Organisationsbereich tätig, seit September 2020 unter anderem als PR-Manager für das klagensfurter ensemble.

Angie Mautz (Regie)

Die gebürtige Klagenfurterin Angie Mautz besuchte das musische Gymnasium in Viktring (Matura 1991). Bereits als 15-Jährige gewann sie einen großen Sprechwettbewerb und arbeitete neben der Schule als Werbesprecherin für zahlreiche Firmen und Radiosender. Nach der Abschlussprüfung im Fach Klavier am Kärntner Landeskonservatorium (1991) begann sie ein Schauspielstudium am Konservatorium in Wien. Danach folgten zahlreiche Engagements im deutschen Sprachraum: Vereinigte Bühnen Graz, Landestheater Coburg, Landestheater Linz, Theater für Vorarlberg, Theater Phönix Linz, Vereinigte Bühnen Bozen, Staatstheater Nürnberg, Volkstheater Wien, klagensfurter ensemble und viele mehr. Sie arbeitete unter anderem mit Regisseuren wie Ernst Stankovsky, Georg Staudacher, Michael Schilhan, Esther Muschol, Christian Weinberger, Oliver Karbus, Kay Metzger, Darrel Toulon, Claus Tröger, Klaus Rohrmoser, Michael Gampe, Eva Hosemann und Max Achatz. Seit 2009 ist sie künstlerische Leiterin des Jungen Theaters Klagenfurt und seither auch als Regisseurin an verschiedensten Theatern tätig. Ihre Vorliebe für nordische Stücke, nordische Filme und nordische Literatur beruht auf zahlreichen Aufenthalten im skandinavischen Raum. Die Leidenschaft, die in der Sprachlosigkeit und Stille liegt, und die Gewalt des "Nichtgesagten", auf der ein großer Teil der nordischen Werke aufbaut, sind der Ausgangspunkt für ihre Inszenierungen.



CLEMENS JANOUT
Foto: Florentina Amon

ANGIE MAUTZ
Foto: Florentina Amon